

deutsch

Information für junge Flüchtlinge

Ausbildung in Baden-Württemberg



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Baden-Württemberg

Ausbildung

Ausbildung heißt:

Sie lernen einen Beruf.

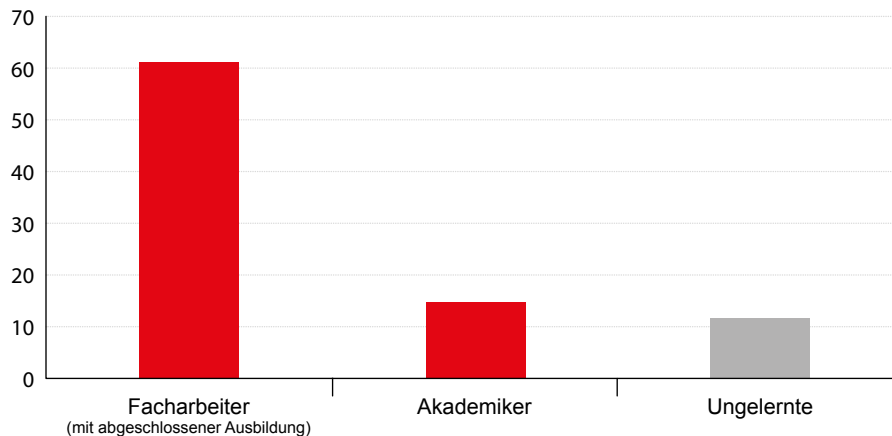
Wie geht das? Sie arbeiten bei einer Firma. Zum Beispiel bei einem Tischler. Ein Tischler arbeitet mit Holz. Der Tischler zeigt Ihnen: So arbeitet man mit Holz.

Ausbildung heißt aber auch:

Sie gehen in die Schule. In der Schule lernen Sie wichtige Dinge. Zum Beispiel Mathematik, Physik und Deutsch.

Sie lernen aber auch wichtige Dinge über Ihren Beruf. Zum Beispiel welche Holzarten es gibt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) in %



Was bedeutet „sozialversicherungspflichtig“?

Sozialversicherungen sollen Menschen helfen, damit sie nicht in Not geraten.

Diese fünf Versicherungen zählt man dazu: Rentenversicherung, Unfallversicherung, Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung und Pflegeversicherung.

Es gibt zwei Arten von Ausbildung:

Betriebliche Ausbildung: Sie lernen Ihren Beruf in einer Firma. Etwa ein- bis zweimal pro Woche gehen Sie zur Schule. Die Schule heißt Berufsschule.

Beispiele für eine betriebliche Ausbildung:

- Friseur/-in
- Verkäufer/-in
- Hauswirtschafter/-in
- Fachkraft Gastgewerbe
- Industriemechaniker/-in
- Mechaniker/-in
- Maurer/-in
- Tischler/-in
- Gärtner/-in
- Bäcker/-in
- Metallbauer/-in
- Maler und Lackierer/-in
- Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe

Schulische Ausbildung: Sie lernen Ihren Beruf in einer Schule. Das ist eine spezielle Berufsschule. Sie arbeiten nicht in einer Firma.

Beispiele für eine schulische Ausbildung:

- Diätassistent/-in
- Erzieher/-in
- Altenpflegehelfer/-in
- Altenpfleger/-in
- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Hebamme und Entbindungshelfer
- Dolmetscher/-in
- Fremdsprachensekretär/-in
- Sport- und Gymnastiklehrer/-in
- Umwelttechniker/-in

„Eine Ausbildung ist der Weg in eine sichere Zukunft – für mich und meine Familie!“

AUSBILDUNGSDAUER

Eine Ausbildung dauert etwa 3 Jahre.



Was bringt Ihnen eine Ausbildung?

- Sie verbessern Ihre Chancen auf einen Arbeitsplatz.
- Sie können Karriere machen.
- Sie verdienen mehr Geld als ohne Ausbildung.
- Meistens verdienen Sie schon während der Ausbildung Geld.

„Der Schulabschluss entscheidet mit, welchen Weg Sie gehen können.“



Was brauchen Sie vor der Ausbildung?

- Sie brauchen einen Schulabschluss. **Schulabschluss heißt:** Sie haben ein Zeugnis von einer Schule.
- Sie müssen gut Deutsch verstehen und
- Sie müssen gut Deutsch sprechen und schreiben.
- Sie brauchen einen Ausbildungsplatz.

Wie bekommen Sie einen Ausbildungsplatz?

Ausbildungsplatz heißt: Ein Platz in einer Firma. Bei der Firma lernen Sie Ihren Beruf.

Sie möchten einen Ausbildungsplatz? Dann müssen Sie sich bewerben.

Bewerben heißt: Sie schreiben einen Brief an die Firma. In dem Brief sagen Sie, warum Sie bei der Firma arbeiten möchten. Und Sie sagen, was Sie schon können.

Ausbildung



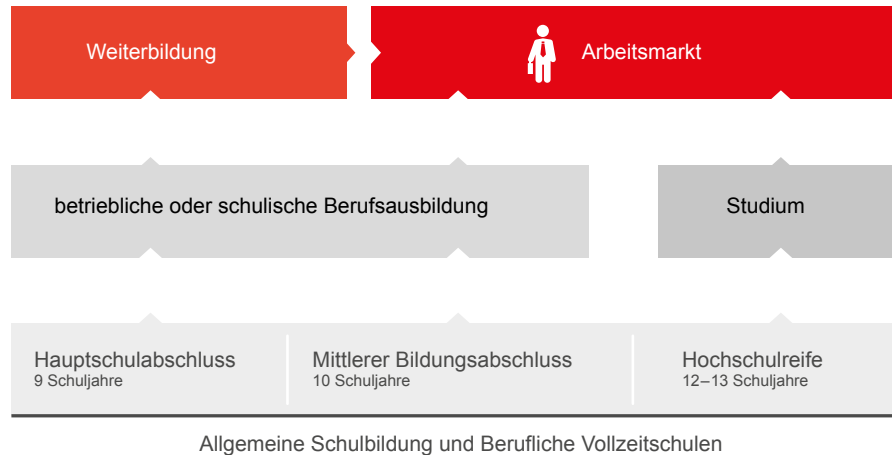
Wie geht es nach der Ausbildung weiter?

Nach der Ausbildung sind Sie eine Gesellin oder ein Geselle. Gesellin oder Geselle nennt man Personen, die mit ihrer Ausbildung fertig sind.

Nach der Ausbildung haben Sie drei Möglichkeiten:

1. Sie arbeiten in einer Firma als Gesellin oder als Geselle.
Man sagt auch: Sie haben eine Anstellung.
2. Sie gründen eine Firma.
Man sagt auch: Sie machen sich selbstständig.
3. Sie werden Meisterin oder Meister. Eine Meisterin oder ein Meister weiß noch mehr als eine Gesellin oder ein Geselle.

Ihr Weg ins Berufsleben



Begriff	Erklärung
Allgemeine Schulbildung	Sie gehen zuerst auf eine allgemeine Schule. In der allgemeinen Schule lernen Sie viele verschiedene Fächer. Zum Beispiel Deutsch, Mathematik oder Biologie.
Berufliche Vollzeitschulen	Vollzeitschule heißt: Sie gehen den ganzen Tag über in diese Schule. Berufliche Vollzeitschule heißt: Sie lernen, was Sie für die Ausbildung in einer Firma brauchen. Oder für die Ausbildung in einer schulischen Ausbildung.

Begriff	Erklärung
Hauptschulabschluss	Sie gehen auf die Hauptschule, Werkrealschule oder Gemeinschaftsschule. Diese bereitet Sie auf die Ausbildung oder auf eine spezielle Berufsschule vor.
Mittlerer Bildungsabschluss	Sie gehen auf die Realschule, Werkrealschule oder Gemeinschaftsschule. Diese bereitet Sie auf die Ausbildung oder auf eine spezielle Berufsschule vor. Oder auf ein spezielles Gymnasium.
Hochschulreife	Sie gehen aufs Gymnasium oder auf die Gemeinschaftsschule. Diese bereitet Sie auf die Hochschulreife vor. Oder auf eine Ausbildung
Betriebliche Ausbildung	Sie lernen Ihren Beruf in einer Firma. Etwa zwei- bis dreimal pro Woche gehen Sie zur Schule. Die Schule heißt Berufsschule.
Schulische Ausbildung	Sie lernen Ihren Beruf in einer Schule. Das ist eine spezielle Berufsschule. Sie arbeiten nicht in einer Firma.
Studium	Sie studieren an einer Hochschule. Im Studium beschäftigen Sie sich sehr intensiv mit einem Thema.
Weiterbildung	Sie lernen weiter für Ihren Beruf. Oder Sie lernen etwas Neues.
Arbeitsmarkt	Auf dem Arbeitsmarkt suchen und finden Sie Ihren Arbeitsplatz.

Vergleich: Wieviel verdienen Sie mit einer Ausbildung und ohne eine Ausbildung

Beruf	Ihr monatliches Gehalt in Euro					Ohne Ausbildung
	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Jahr 4	Nach der Ausbildung	
Fachkraft Altenpfleger/-in	976	1.037	1.138		2.479– 2.733	2.113– 2.302
Fachkraft Maurer/-in	609–708	769– 1.088	1.005– 1.374		2.610	1.820
Fachkraft Industriemechaniker/-in im Handwerk	375–744	415–785	454–853	493–905	2.798– 3.074	1.809
Fachkraft Industriemechaniker/-in in der Industrie	860–957	918– 1.007	977– 1.096	1.008– 1.155	2.798– 3.074	1.809

Als Helfer/-in OHNE Ausbildung

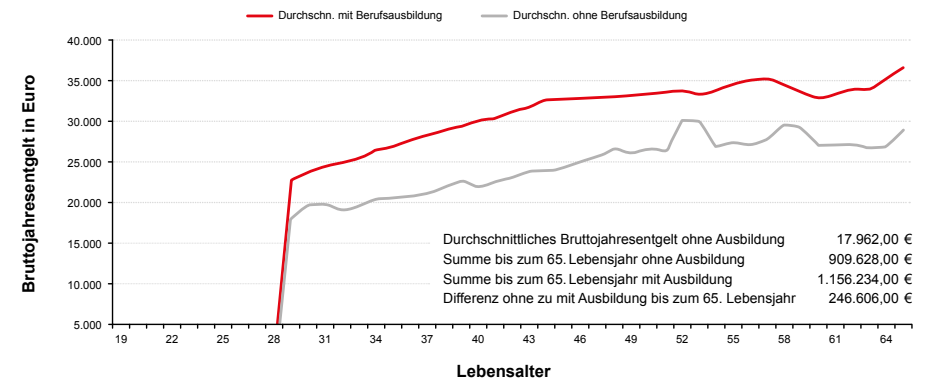
- verdienen Sie bis zu 25 % weniger als eine Fachkraft.
- werden Sie als erstes entlassen, wenn es der Firma schlecht geht.
- haben Sie keine Aufstiegsmöglichkeiten.

AUSBILDUNGSBERUFE

In Deutschland gibt es etwa 350 Berufe, die Sie mit einer Ausbildung lernen können. Sie können selbst entscheiden:

- Was gefällt Ihnen?
- Was können Sie gut?
- Was interessiert Sie?

Das können Sie mit und ohne Ausbildung, bezogen auf die Dauer des gesamten Berufslebens, verdienen



Erklärung der Begriffe „Brutto“ und „Netto“: Wenn Sie arbeiten, bekommen Sie mit der Post Ihre Gehaltsabrechnung. Das ist ein Dokument, auf dem steht: So viel Geld verdienen Sie pro Monat. Es gibt ein Brutto-Gehalt und ein Netto-Gehalt.

Brutto-Gehalt: So viel Geld bezahlt Ihr Arbeitgeber für Sie. **Netto-Gehalt:** So viel Geld bekommen Sie tatsächlich auf Ihr Konto überwiesen. Die Differenz, also der Unterschied, zwischen Brutto und Netto ergibt sich aus Abgaben.

Abgaben sind zum Beispiel:

- Ihr Beitrag zu den Sozialversicherungen
- Steuern an den Staat

Warum müssen Sie Abgaben bezahlen?

Mit den Steuern bezahlt der Staat zum Beispiel Schulen oder Straßen. Davon haben wir alle etwas.

Fragen und Antworten

„Das ist nicht das Richtige für mich. Ich möchte eine andere Ausbildung machen. Geht das?“



„Ja, das geht. Wir helfen Ihnen. Wir schauen noch mal nach Ihren Interessen. Wir finden einen neuen Betrieb für Sie.“



„Die Ausbildung ist toll, aber das Geld reicht nicht. Was kann ich tun?“



„Wir helfen Ihnen. Der Staat kann Sie unterstützen. Für Hilfe vom Staat müssen Sie viele Dokumente ausfüllen. Wir helfen Ihnen dabei.“



„Die Ausbildung ist toll, aber der Unterricht ist so schwer. Was kann ich tun?“



„Wir helfen Ihnen. Sie bekommen zusätzlichen Unterricht. Sie schaffen das!“



Bei uns bekommen Sie Unterstützung und Antworten auf Ihre Fragen:

- Welche Berufe gibt es?
- Ist die Ausbildung im Betrieb oder in der Schule?
- Was brauche ich vor der Ausbildung?
- Wie und wann bewerbe ich mich?
- Wie fit muss ich sein?

Kontakt zur Agentur für Arbeit
über einen kostenlosen Anruf unter
☎ 0800 4 5555 00

oder im Internet über
➡ www.arbeitsagentur.de

Im Internet finden Sie noch mehr Informationen:

➡ **www.planet-beruf.de**

Geben Sie Ihre Interessen ein und finden den passenden Beruf.

➡ **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Übersicht zu allen Berufen, Voraussetzungen, Verdienstmöglichkeiten, Weiterbildungen.

➡ **www.berufe.tv**

Filme und Videoclips über verschiedene Berufe in Deutschland.

Herausgeberin

Regionaldirektion Baden-Württemberg
der Bundesagentur für Arbeit

Hölderlinstraße 36

70174 Stuttgart

Januar 2017

www.arbeitsagentur.de

Druck: MKL GmbH & Co. KG

Graf-Zeppelin-Ring 52, 48346 Ostbevern



Einfach QR-Code mit
Smartphone scannen.